

An die
Kunden des Bahnstromnetzes

DB Energie GmbH
Zentrale
Netzdienste (I.EVN 1(1))
Pfarrer-Perabo-Platz 2
60326 Frankfurt am Main
www.dbenergie.de

Dr. Florian Baentsch
Telefon 069 265-23969
Telefax 069 265- 21251
florian.baentsch@deutschebahn.com
Zeichen I.EVN 1 FB

10.02.2016

Automatisierte Geschäftsprozesse im Bahnstromnetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bereits im Januar möchten wir Sie auch in diesem Monat über die aktuellen Entwicklungen bei der Einführung der neuen automatisierten Geschäftsprozesse zur Nutzung des 16,7-Hz-Bahnstromnetzes informieren.

Leider sind diese Entwicklungen auch für uns alles andere als erfreulich. Die seit dem 1. November 2015 eingeführten automatisierten Geschäftsprozesse und die dahinter stehenden IT-Systeme funktionieren leider weiterhin nicht wie geplant. So konnten wir in den Monaten November und Dezember 2015 die Traktionsenergie-Verbrauchsmengen Ihrer Lokomotiven und Triebzüge aufgrund der technischen Einführungsschwierigkeiten nur unvollständig verarbeiten. Daher konnten wir Ihnen auch die sogenannten „Rohmessdaten“ erst teilweise übermitteln.

Im Folgenden möchten wir versuchen, Ihnen die Ursachen hierfür darzulegen:

Zählpunktbezeichnungen von tEnS

Wesentlich für die oben beschriebene Fehlfunktion ist eine Inkonsistenz in der Datenübertragungsschnittstelle zwischen Zählerfernauslesung und Energiedatenmanagement. Zur Lösung des Problems ist es erforderlich, einige Zählpunktbezeichnungen von technischen Entnahmestellen, die von der Schnittstelle nicht richtig übertragen werden, zu ändern. Abschließende Tests werden derzeit durchgeführt, sodass wir davon ausgehen, die Funktionalität in Kürze in die Produktivsysteme übernehmen zu können. Ende Februar kann dann mit der Generierung der fehlenden Belege begonnen werden.

Datenaustausch mit internationalen Messstellenbetreibern

In unserem Schreiben vom 03.12.2015 hatten wir angekündigt, die Verbrauchsmessdaten, die uns von internationalen Messstellenbetreibern über die sogenannte „UIC-Schnittstelle“ erreichen, in der KW 3 zu verarbeiten. Diese Verarbeitung hat sich durch den vorgenannten Punkt verzögert, sodass die bereits entwickelte UIC-Schnittstelle ebenfalls Ende Februar in Betrieb genommen wird.

...

Verarbeitung von Traktionsleistungsparametern

Wir sind davon ausgegangen, die Verarbeitung der Traktionsleistungsparameter (TLP) aus dem Monat November ab KW 7 d. J. vornehmen zu können. Diese Annahme hat sich als zu optimistisch herausgestellt. Aktuell rechnen wir damit, die automatische Verarbeitung der TLP mit der Produktivsetzung des nächsten Software-Releases Ende Februar durchführen zu können. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Übersendung von TLP nicht sinnvoll.

Ihre Anregung in Bezug auf eine Testphase haben wir aufgegriffen. Wir möchten Ihnen daher vor der Einführung der automatischen Kommunikation der TLP eine einwöchige Testphase anbieten. Zieltermin ist die erste Märzwoche. Bezüglich weiterer Details kommen wir in Kürze auf Sie zu.

Sollte die Verarbeitung der TLP für den Monat November erfolgreich verlaufen, geht die Verarbeitung der TLP als Bestandteil des Software-Releases für April in Produktion. Ab diesem Zeitpunkt würde dann der Regelprozess starten, sodass wir die TLP für die Monate ab Dezember 2015 entgegennehmen können. Auf dieser Grundlage können wir dann die gegebenenfalls erforderlichen Ersatzwerte bilden.

Abrechnung für November/weiteres Vorgehen

Darüber hinaus müssen die Meldungen zu den Grenzübertritten verarbeitet werden können. Dies ist notwendig, um Ihnen ausschließlich die im Versorgungsgebiet der DB Energie verbrauchten Traktionsenergiemengen und die zugehörigen Lastprofile zur Abstimmung zur Verfügung stellen zu können. Erst nach Abstimmung der Verbrauchsdaten können Netznutzung und Ausgleichsenergie abgerechnet werden.

Die Abrechnung für den Monat November wird sich nach dem aktuellen Stand der technischen Umsetzung leider auf Ende April verschieben. Dafür bitten wir um Entschuldigung. Für Dezember 2015 hingegen soll die Netznutzungs-Abrechnung wieder unter Wahrung der Clearingfrist erfolgen können. Unser festes Ziel ist es, die Jahresabrechnung für 2015 so schnell wie möglich zu erstellen.

Die Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen automatischen Geschäftsprozesse stellt alle Marktteilnehmer weiterhin vor erhebliche Herausforderungen, obwohl wir - soweit möglich - versuchen, die in der öffentlichen Versorgung üblichen IT-Standardsysteme zu verwenden. Allerdings kennen diese Standardsysteme keine beweglichen Verbrauchsstellen wie Loks und Triebzüge, die zudem zwischen Eisenbahnverkehrsunternehmen getauscht werden können und internationale Grenzen überwinden. Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir weiter mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften an der Lösung der anstehenden Probleme arbeiten. Für die Ihnen entstandenen Unannehmlichkeiten bitten wir um Entschuldigung.

Wir werden Sie in dieser Sache weiter über den aktuellen Stand informieren und stehen Ihnen gerne persönlich für alle Hinweise, Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DB Energie GmbH

gez. i.V. Dr. Florian Baentsch

gez. i.V. Dirk Pfaff